1. **Wo sehen Sie Verbesserungsbedarf bei den Inhalten dieser GE und welchen?**

*(bitte jeweils auf einer Skala von 1 bis 10 bewerten – Korridorangaben sind möglich –*

*und ggf. konkreten Verbesserungsbedarf benennen)*

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| 1. Klarheit über Zielgruppen der Regelungen in der GE „XXX“: | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. Klarheit der Gliederung der GE | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. Klarheit der GE-Regelungen | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. GE enthält hinreichende Klarstel-lungen und Konkretisierungen gesetzlicher Vorschriften | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. GE enthält geeignete Vereinba-rungen zur Zusammenarbeit bei Umsetzung gesetzl. Vorschriften | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. Umsetzbarkeit der GE-Regelun-gen im Verwaltungsalltag | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |
| 1. GE-Regelungen helfen, die Perspektive von Menschen mit Behinderung zu berücksichtigen | | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = kein Verbesserungsbedarf, 10 = hoher Verbesserungsbedarf) |
| Konkreter Verbesserungsbedarf:  Klicken Sie hier, um Text einzugeben. | |

1. Weitere Ansatzpunkte für inhaltliche Verbesserungen:

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. **Wie bewerten Sie die Umsetzung dieser GE?**

|  |  |
| --- | --- |
| 1. Berücksichtigung der Regelun-gen dieser GE in der Praxis | 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10  (1 = nicht berücksichtigt, 10 = voll berücksichtigt) |

1. Welche Regelungsgegenstände dieser GE sind bei der Umsetzung aus Ihrer Sicht besonders wichtig? (*bitte mindestens eine Nennung*)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. Wo gibt es Schwierigkeiten bei der Umsetzung dieser GE?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Schwerpunktfragen:**

**Allgemeiner Teil**

1. Inwieweit haben die 2018 neu gefassten GE-Regelungen zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Akteurskreisen Jugendhilfe, Eingliederungshilfe und Jobcenter geführt bzw. diese befördert?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Zuständigkeitsklärung**

1. Inwieweit unterstützt die Antragsdefinition in § 19 Abs. 2 S. 2 der GE die Klarheit über den Zugang ins Verwaltungsverfahren?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. Inwieweit unterstützt die Beschreibung des Prüfungsmaßstabs hinsichtlich „fremder Leistungsgesetze“ während der Zuständigkeitsklärung (§ 20 Abs. 3 S. 3 und 4 der GE) die Verwaltungspraxis?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. Inwieweit unterstützt die Regelung des § 25 der GE in Fällen der Erkennung weiteren Reha-Bedarfs die Verwaltungspraxis bei der Erfüllung der gesetzlichen Aufgabe zeitnaher Antragsbearbeitung einerseits und umfassender Bedarfsermittlung und -feststellung andererseits?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Bedarfsermittlung und -feststellung**

1. Inwieweit unterstützen die Regelungen der GE zum Antragssplitting nach § 15 Abs. 1 SGB IX (vgl. § 29 und 30 der GE) die Umsetzung im Verwaltungsalltag? Bei welchen weiteren Aspekten des Splittings bedarf es aus Ihrer Sicht einer trägerübergreifenden Verständigung?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. Inwieweit haben die in den §§ 35 bis 46 der GE Reha-Prozess vereinbarten Grundsätze für Instrumente der Bedarfsermittlung die Überarbeitung von Instrumenten in Ihrem Trägerbereich unterstützt? Welche der vereinbarten Grundsätze stellten besondere Herausforderungen dar?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Teilhabeplanung**

1. Bitte nennen Sie in Ihrer Verwaltungspraxis besonders relevante Herausforderungen bei der Umsetzung der Regelungen zur Teilhabeplanung in der Zusammenarbeit mit anderen Rehabilitationsträgern (§§ 49 bis 66 der GE)

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Leistungsentscheidung**

1. Inwieweit waren die in den §§ 72 bis 78 der GE vereinbarten Regelungen zu Kostenerstattungen nach § 16 SGB IX geeignet entsprechende Verfahren zu vereinfachen und Streitigkeiten zu vermeiden?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

1. Inwieweit sehen Sie Regelungsbedarf in der GE zu Fallgestaltungen, in denen ein Rehabilitationsbedarf, der sich aus einem Reha-Antrag ergibt, nicht innerhalb der Fristen nach §§ 15 Abs. 4 und 18 Abs. 2 SGB IX abschließend und umfassend ermittelt werden kann (Z.B. weil Erfolgsaussichten von beantragten beruflichen Leistungen erst nach einer Eignungsabklärung oder einer medizinischen Leistung beurteilt werden können)? Welche Vorgehensweise wählen Sie in solchen Fällen?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

**Durchführung von Leistungen zur Teilhabe**

1. Welche Herausforderungen bestehen bei der Erkennung von weiteren Bedarfen bei der Leistungsdurchführung (§ 80 der GE)?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.